

An alle Berlinerinnen und Berliner „Schwarzfahren“ für das Sozialticket am 14.2.2004

Das Sozialticket ist seit dem 01.01.2004 abgeschafft, das Arbeitslosen- und das Senienticket sollen am 01.04.2004 folgen. 600 000 Berlinerinnen und Berliner können es sich dann nicht mehr oder sehr schwer leisten, sich in unserer Stadt frei zu bewegen. Es trifft ausgerechnet diejenigen, die sowieso schon nichts oder sehr wenig haben und die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind. Die Zusage des Senats, das Sozialticket 2005 wieder einzuführen, ist bisher ein leeres Versprechen.

Unsere erste Schwarzfahraktion am 10. Januar hat das Sozialticket wieder auf die politische Tagesordnung gebracht und eine breite politische Unterstützung mit der Forderung nach dem Erhalt des Sozialtickets bewirkt. Doch der rot-rote Senat will das Problem offenbar aussitzen

UND AB APRIL SIND AUCH DIE RENTNER UND ARBEITSLOSEN DRAN!

Das lassen wir uns nicht gefallen. Wir setzen unseren Sozialprotest fort und fordern:

Die sofortige Einführung einer Monatskarte zum Preis von 10 € für alle, die weniger als 700 € im Monat zur Verfügung haben!

Protestaktion gegen die Politik der sozialen Ausgrenzung:

Samstag, 14. Februar 2004

Treffpunkte:

13:00 Uhr Extra-Suppenküche am Tränenpalast (S+U Friedrichstraße)

14:00 Uhr Zwischendeck S-Bahnhof Friedrichstraße (unterhalb der S-Bahnlinien 3, 5, 7 + 9)

Jede/r hat das Recht auf Mobilität !

Gemeinsames massenhaftes „Schwarzfahren“ von Betroffenen - im solidarischen Schutz von anderen Berlinerinnen und Berlinern!

MACHEN SIE MIT – als direkt Betroffener oder als Berliner BürgerIn!

Die Betroffenen, die auf dem Weg zur oder bei der Aktion des gemeinsamen „Schwarzfahrens“ erwischt werden, bekommen das Ordnungsgeld (40 €) vom Trägerkreis erstattet!

Unterstützen Sie den Protest durch Teilnahme und/oder spenden Sie:

Spendenkonto: Inhaber Peter Grottian; KontoNr.: 1020160132; BLZ: 10050000 Berliner Sparkasse

TRÄGERKREIS „RECHT AUF MOBILITÄT - FAHRT SCHWARZ!“: Helga Adler (Frauenzentrum „Paula Panke“), Halina Bendkowski (Unternehmerin für Geschlechterdemokratie), Bruder Peter Buchholz (Suppenküche Franziskanerkloster), Heinz Czaplewski (Sprecherrat AG Leben mit Obdachlosen), Yann Eric Döhner (Projekt „Jugendstrasse“), Helmut Gispert (Obdachlosenzeitung „Stütze“), Prof. Peter Grottian (FU / Sozialforum Berlin), Michael Hammerbacher (Sozialforum Berlin), Rainer Hikel (Sozialhilfeempfänger), Luc Join-Lambert (Student), Niels Jansen (Student / Bündnis gegen Sozial- und Bildungsabbau), Dana Jirouš (Studentin), Sascha Kimpel (Attac / Sozialforum Berlin), Peter Kranz (Pfarrer Luthergemeinde Spandau/Ökumenisches Zentrum für Umwelt-, Friedens- und Eine-Welt-Arbeit), Sybille Mohnke (Studentin), Erhard O. Müller (Netzwerk Zukunft e. V.), Jürgen Müller (Student), Prof. Wolf-Dieter Narr (Komitee für Grundrechte und Demokratie), Christiane Pfortner (Sprecherrat AG Leben mit Obdachlosen), Michael Prütz (Bündnis- gegen Sozial und Bildungsabbau / Sozialforum Berlin), Prof. Roland Roth (Komitee für Grundrechte und Demokratie), Dr. Stefan Schneider (Obdachlosenzeitung „Straßenfeger“), Pedram Shahyar (Student / Attac), Peter Storck (Pfarrer Ev. Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion), Axel Strasser (Student / Sozialforum Berlin), Benedict Ugarte-Chacon (Student/ Initiative Berliner Bankenskandal), Dr. Dr. Ümit Yazicioglu (Hochschullehrer FU), Peter Zedler (Sozialarbeiter, Sprecherrat AG Leben mit Obdachlosen), u.v.m.

Die Koordinationsgruppe: Yann Eric Döhner (dondoechner@web.de, Tel.: 0175/ 14 85 865), Peter Grottian (pgrottia@zedat.fu-berlin.de, Tel.: 0171/ 83 13 314; 030/ 838 54 961), Dana Jirouš (danamaria@freenet.de, Tel.: 030/ 51 06 22 28)